

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

für  
**Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.**

Nr. 23.

Sonnabend, den 6. Juni

1908.

Ercheint jeden Sonnabend nachmittags.  
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Revoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 1/2paltige Zeitspalt mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Nachnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annehmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**

## Bekanntmachung, öffentliche Impfungen betr.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht hierdurch auf Grund von § 11 Absatz 4 der zum Reiche-Impfgesetz vom 8. April 1874 erlassenen Ausführungsverordnung vom 14. Dezember 1899 bekannt, daß die hiesigen öffentlichen Impfungen im **Wendler'schen Gasthofe hier** (Saalstube rechts) wie folgt stattfinden:

**Erstimpfungen:** 16. Juni vorm. 10 Uhr  
Nachschau: 24. Juni vorm. 1/2 11 Uhr  
**Wiederimpfungen:** 17. Juni vorm. 10 Uhr für Knaben;  
Nachschau: 24. Juni vorm. 10 Uhr  
17. Juni vorm. 1/2 11 Uhr für Mädchen;  
Nachschau: 24. Juni vorm. 1/2 11 Uhr.

Impfpflichtig sind im laufenden Jahre:

- I. diejenigen Kinder,**  
a) welche im Jahre 1907 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnisse die natürlichen Blattern überstanden haben,  
b) welche in **früheren Jahren** geboren sind und nach dem Impfgesetz schon vor dem laufenden Jahre impfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1907 der Impfpflicht noch nicht vollständig genügt hatten, erfolglos geimpft worden waren oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

- II. diejenigen Schulkinder,**  
a) welche im Jahre 1896 geboren sind und nicht bereits nach ärztlichem Zeugnisse in den letzten 5 Jahren die natürlichen Blattern überstanden haben oder mit Erfolg geimpft worden sind,  
b) welche in **früheren Jahren** geboren sind und nach dem Impfgesetz schon vor dem laufenden Jahre wiederimpfpflichtig waren, jedoch bis zum Jahre 1907 der Wiederimpfpflicht noch nicht vollständig genügt hatten, erfolglos wiedergeimpft worden waren, oder wegen Krankheit nicht wiedergeimpft werden konnten.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Impfpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, in den anberaumten Impfterminen ihre Kinder oder Pflegebefohlenen zur Impfung und die geimpften Kinder in demselben Impfstimmer zur Nachschau zu bringen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Die Kinder müssen zu den Impfterminen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern gebracht werden und wird hierbei noch besonders auf die zur Verteilung gelangenden Impfspröckchen hingewiesen.

Aus einem Hause, in welchem nach ärztlichem Zeugnisse ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Krupp, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen vorkommen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Impftermine nicht gebracht werden.

Diejenigen, welche trotz erfolgter amtlicher Aufforderung ihre Kinder oder Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung und Nachschau entziehen oder die behauptete Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nicht nachweisen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Reichenbrand, am 4. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.  
J. E. Enge, Gem.-Ältester.

## Bekanntmachung.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß die **Senk- und Schlammgruben** der hiesigen Hausgrundstücke vielfach nicht regelrecht und ordnungsgemäß geräumt werden. Da hierdurch der Zweck dieser Gruben nicht erfüllt wird, indem der Ausfluß der Abwässer einer Klärung nicht unterliegen kann, so werden die hiesigen Hausbesitzer zur **Vermeidung von Strafen** aufgefordert, ihre Senk- und Schlammgruben regelmäßig einer Räumung zu unterziehen. Eine Revision dieser Senk- und Schlammgruben wird im Juli d. J. vorgenommen und die Säumigen zur Bestrafung gezogen werden.

Rabenstein, am 5. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Bekanntmachung.

Als verloren gemeldet wurde: 1 Portemonnaie.

Rabenstein, am 5. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Pfingsten.

O herrlicher, goldener Sonnenschein,  
Wie lachst du so wonnig ins Herz uns hinein,  
Vercheuchelt die Schatten der Sorgen.  
Das Auge lüchelt am laffigen Grün,  
Wenn durch die Fluren und Auen wir ziehn  
Am heiligen Pfingstentmorgen.

Ja, feiere Pfingsten, o Christenheit,  
Doch nicht nur im weltlichen Felerkleid,  
Nicht fege allein nur dein Haus,  
Damit zum Empfang beim Maienfeste  
Es lauber finden die lieben Gäste,  
Begrüßt mit dem duftenden Maienstrauß.

Haß du auch bei all dem Säubern und Fegen,  
Bei all dem fleißigen Sänderen  
Sedacht wohl an jenen hohen Gaß,  
Der da kommt hoch von Jehovahs Thronen  
Und in uns farderkhin will wohnen,  
Ob alles zum Empfang du gerichtet haßt.

Haß du es vergessen, o schnell dann eile,  
Vielleicht verzehrt er noch eine Welle,  
Bis lauber geworden dein Herzensschrein,  
Dann bitte: „Komm zu mir, o heiliger Geist,  
Der du aller Sündigen Tröster wohl heißt,  
Mein Herz laß die Wohnung dir sein.“

Elise Dietrich - Schmidt.

## Bericht

über die Sitzung des Gemeinderates zu Neustadt  
vom 2. Juni 1908.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.  
1. Es wird Kenntnis genommen: a. in Armensachen von der Herabsetzung eines Unterstützungsbeitrages; b. von der Zurücknahme eines Gemeindeanlagen-Rekurses.

2. Der aufgestellte 1. Nachtrag zum Regulativ über die Erhebung einer Wertzuwachssteuer bei der Veräußerung unbedauter Grundstücke wird in 2. Lesung genehmigt.

3. Zu dem erfolgten Ankauf von Wertpapieren für die Sparkasse wird nachträglich Zustimmung erteilt.

4. Der Vorschlag des Sparkassen-Ausschusses, die Beleihung eines Grundstücks betreffend, wird zum Beschluß erhoben.

5. erfolgt Einschätzung zweier Grundstücke zu den Besitzveränderungsabgaben.

6. beschließt man die Anschaffung verschiedener Feuerlöschgeräte.

7. Die Gemeindekassenrechnungen auf das Jahr 1907 werden nach erfolgter Prüfung richtig gesprochen.

8. Ein Besuch um Übernahme der Verpflegsbeiträge auf die Armenkasse für eine in der Landesanstalt Schradraß untergebrachte Kranke wird genehmigt.

**Rabenstein.** Nach den Statistiken des hiesigen Einwohnermeldeamtes betrug die überschriebene Einwohnerzahl am 1. Mai 1908 5122. Im Mai wurden 83 Zugzüge mit einer Personenzahl von 92 und 70 Fortzüge mit einer Personenzahl von 88 gemeldet, so daß die derzeitige Einwohnerzahl unter Zurechnung von 10 Geburts- und Abrechnung von 4 Sterbefällen 5132 beträgt. Umzüge wurden 10 gemeldet.

Eine festliche Veranstaltung größerer Art führt die **Vereine für Gesundheits-Pflege und Naturheilkunde**, soweit sie der **Erzgebirgischen Bundesgruppe** angehören, am 14. Juni nach dem freundlichen **Ischoppanstädter Mittweida**, woselbst das diesjährige **Gruppenfest** veranstaltet wird. Der genannten Gruppe gehören 65 Vereine mit ca. 9000 Mitgliedern an. Der gastgebende Verein **Mittweida** hat zur Festfeier ein außerordentlich reichhaltiges Programm aufgestellt; unter anderem wirken zwei Musikclubs der **Mittweidaer Technikerschaft, Balalaika- und Tambourizza-Club**, mit

## Bekanntmachung.

Am 1. Juni cr. war der zweite Termin **Gemeindeanlagen und Schulgeld** auf das 1. Halbjahr 1908 fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dieselben zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens

bis zum 15. Juni a. c.  
an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 5. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

## Volksbibliothek Rabenstein.

Am 7. und 14. Juni a. c. bleibt die Bibliothek geschlossen.

Rabenstein, am 4. Juni 1908.

Die Bibliotheksverwaltung.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Neustadt, am 4. Juni 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

## Pferdevormusterung.

Die diesjährige **Pferdevormusterung** findet **Sonnabend, den 13. Juni d. J., vormittags 1/2 10 Uhr** auf dem Gemeindegrundstücke neben der Schule statt.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Flegel,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind oder nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben. (Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist),
- der Hohlblutruher, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch“ oder in den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Hohlblutheingit laut *Dochschein, belegt sind, auf Antrag des Besitzers,*
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren im hiesigen Ort abgehaltenen Musterung als dauernd kreisunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- der Pferde unter 1,50 m Bandmaß.

In dem unter c. aufgeführten Falle ist der *Dochschein* vor der Musterung bei der Gemeindebehörde einzuweisen.

Die Hufe der **ohne Decke und ohne Geschir auf Trense mit zwei Zügeln** vorzuführenden Pferde sind zu reinigen, aber **nicht** zu schmieren.

Pferdebesitzer, welche ihre pflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Gelegentlich der diesjährigen **Pferdevormusterung** findet auch eine Prüfung der vierradrigen Fahrzeuge auf ihre **Kriegsbrauchbarkeit** statt.

Die Besitzer solcher haben sich auf die von der Gemeindebehörde ihnen zugehende Aufforderung mit ihren Wagen **pünktlich** zur festgesetzten Zeit auf dem dazu bestimmten Plage einzufinden.

## Die Sparkasse zu Neustadt

Telephon Nr. 88, Amt Siegmars.

unter Garantie der Gemeinde  
verzinßt Einlagen mit 3 1/2 % für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewirkt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.

Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr. Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

## Die Freundinnen.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung) (Nachdruck verboten.)

Ueber das Gesicht des Angeredeten lag ein finsterner Schatten und in seine Stirn grub sich eine tiefe Falte. Während er bitter auflachend das Kind ziemlich unsanft hin und her schüttelte, kam es wie zwischen zusammengewissenen Zähnen hervor:

„Das ist nichts für uns, — das gehört für die Reichen! Dein Vater aber ist ein armer Teufel! Das begreifst du nicht, nun — ich denke, du wirst es bald genug verstehen lernen!“

Killy schaute erschrocken und schau zu dem Erzählten auf, dessen Augen so finster dreinsahen, daß das Kind die Lippen verzog und in bitterliches Weinen ausbrach. Maja legte liebevoll ihre Hand auf das Köpfchen der Kleinen und sagte begütigend:

„Aber Herr von Brandt, was versteht denn so ein Kind von solchen Sachen! Es weiß doch nichts von arm und reich! Wie können Sie das süße Geschöpfchen nur so böse anfahren!“

„Man muß es ihr frühe zum Bewußtsein bringen, daß sie nichts zu hoffen hat im Leben. Ein armes Mädchen muß bescheiden sein in seinen Wünschen. Ich will ihr das klar machen, ehe es zu spät ist, — sonst stellt sie die Anforderungen wie ihre —“

Er hielt plötzlich inne, als hätte er schon zu viel gesagt. Maja schien diesen Ton bereits zu kennen; sie entgegnete nichts. Dann hob sie Lilly mit einer raschen Bewegung auf und setzte sie in den Wagen. Die Kleine lachte schon wieder und klatschte in die Hände, während noch die Tränen über ihre runden Wädelchen liefen.

Mit finster gerunzelter Stirn schaute Herr v. Brandt diesem Beginnen zu. Schweigend schritt er neben seiner jungen Begleiterin her, die, Lillys Händchen festhaltend, nur mit einem leichten Schnalzen der Zunge die Pferdchen antrieb, während sich der alte Fritz in ehrerbietiger Entfernung hielt. Herr v. Brandt hatte den Hut abgenommen. Er trocknete sich die Stirn mit einem seidenen Tuche; sein Gesicht wollte sich nicht aufheben, nur von Zeit zu Zeit flog ein rascher Blick über das liebliche Antlitz Majas, die ihre ganze Aufmerksamkeit dem Kinde zuwandte.

„Ich bin ein schlächter Gesellschafter,“ begann er endlich, „der Ihnen die Güte und Liebe, die Sie meinem Kinde entgegenbringen, wenig dankt. Aber es gibt Stunden, wo man das Leben nur als eine Dual betrachtet, — Stunden, wo man sein verfehltes Dasein von sich werfen möchte! — Wäre das Kind nicht, — wer weiß, was dann geschähe, — ich hätte vielleicht längst ein Ende gemacht — Gott verzeihe mir die sündigen Gedanken!“

Den letzten Satz hatte er nur gemurmelt, aber Maja hatte ihn doch verstanden.

„Um Gotteswillen,“ brach sie erschrocken aus und in ihren Augen lag so viel ehrliche Angst, daß der Mann an ihrer Seite unwillkürlich einen Augenblick stehen blieb und sie halb ungläubig anstarrte.

Ohne es selbst zu wissen, dämpfte er den Ton bei der Frage: „Und wenn ich es täte, wer fragte wohl darnach? Das Kind? Es versteht wohl kaum, was der Tod bedeutet, — Kinder vergehen schnell, — und sonst habe ich niemand auf der Welt, der um mich trauern würde, — nein, — niemand,“ fügte er ganz laut hinzu, als Maja den vorwurfsvollen Blick zu ihm erhob.

„Sie sollen nicht immer so hoffnungslos und so voll Bitterkeit sein,“ sagte sie leise, „es können doch auch für Sie wieder Tage kommen, die das Glück mitbringen.“

Er lachte höhnisch auf.

„Für mich, Fräulein Maja? Für mich? Sie glauben wohl selbst nicht, was Sie sagen! Woher sollte mir das Glück kommen: Was bin ich denn? Nichts — rein nichts! Ein verabschiedeter Offizier, den man einfach beiseite schob, weil — nun weil — doch das gehört nicht hierher,“ unterbrach er sich jäh. „Aber glauben Sie mir, es tut mir weh, wenn man seinen Beruf geliebt hat, wie ich, wenn man die Kraft in sich fühlt, etwas leisten zu können, wenn man so gern arbeiten möchte und doch nicht kann, weil einem die Hände gebunden sind. Man hat mich fortgeschickt, obgleich nicht der leiseste Schatten einer unehrenhaften Tat auf mich fallen konnte. Ich war Soldat mit Leib und Seele und als ich einfiel, daß mir nichts weiter übrig blieb, als den Rock des Kaisers auszugeben, — da war für mich die bitterste Stunde meines Lebens gekommen! Da stichtete ich mich mit meinem Kinde hierher in die stille Einsamkeit. Von aller Welt zog ich mich schein zurück. Aber arbeiten mußte ich etwas, sollte ich nicht zu Grunde gehen. Die

Kameraden rühmten einst mein großes schriftstellerisches Talent. So griff ich denn zur Feder. Halbe Nächte lang saß ich einsam und verlassen an meinem Schreibtisch; ich vergaß Essen und Trinken, ich vernachlässigte mein Kind, wurde ungeduldig und nervös, wenn es nur ins Zimmer trat, und verdrößte es stets auf später, wenn es seine Händchen unter meinen Arm schob, um mich mit hinauszunehmen aus der dampfenden Stube. Frühling und Sommer vergingen mir so und nun, wo ich die Früchte der angestrengten Arbeit einheimen wollte, wo ich hoffte, ein gutes Honorar zu erhalten, — nun schickte man mir heute statt dessen mein Werk zurück mit der einfachen Bemerkung: „Ungeeignet!“ O, wenn Sie wüßten, was ich da empfind! Soll man da nicht mutlos werden? Ich fühle nicht die Kraft in mir, ein neues Werk zu beginnen, bevor das erste nicht untergebracht ist. Man kann mein Geschreibsel ja nicht brauchen, und ich — ich habe doch mein bestes getan!“ fügte er in bitterem Tone an.

„Sie müssen eben versuchen, das Werk anderswohin zu verkaufen, gewiß gefällt es einem andern besser“, tröstete Maja freundlich.

Er schüttelte trübe den Kopf.

„Ich habe nicht den Mut dazu — und dann, begreifen Sie denn nicht, — ich — kann nicht so lange warten! Freilich, wie sollten Sie, die in Reichtum und Ueberfluß aufgewachsene Tochter eines Millionärs, der jeder Wunsch erfüllt wird, ehe er noch ausgesprochen wird, — wie sollten Sie ahnen können, wie mir zu Mute ist!“ rief Herr v. Brandt leidenschaftlich. „Sie sind überhaupt noch viel zu jung, um das zu verstehen und ich weiß nicht, wie ich dazu komme, Ihnen — gerade Ihnen das alles zu erzählen! — Ich wollte mich rechtfertigen! — Und andernteils, — jemand muß man doch haben, dem man sein Herz ausschütten kann. Ich bin ja immer so allein! Mit meiner alten Wirtschafterin mag ich vergleichen nicht besprechen und das Kind — ist viel zu klein, um meine Sorgen und Leiden zu begreifen. Sie dagegen, — Sie bewiesen mir und der Kleinen schon vom ersten Tage an, als wir uns begegneten, so viel Interesse und warme Teilnahme, daß ich ganz gegen meine sonstige Art fögliche Vertrauen zu Ihnen faßte. Ich wundere mich eigentlich über mich selbst, daß ich es tat. Sie werden wohl manchmal lächeln über mich, daß ich so offen zu Ihnen spreche, — ja, leugnen Sie es nicht!“ fuhr er rasch fort, als Maja eine abwehrende Handbewegung machte, „wie sollte es auch anders sein! Aber daß ich mich so rasch an Sie angeschlossen, daran ist wohl meistens Lilly schuld. Ohne sie wären wir sicher stets fremd, höchstens mit einem kühlen Gruß aneinander vorbei gegangen; aber die lebhafteste Kleine vermittelte schnell die Bekanntschaft. Und jetzt ist das Mädchen kaum mehr zu halten. Den ganzen Tag fragt sie mich nach Ihnen. Kommt Tante Maja heute? Darf ich zu ihr? Wollen wir ihr entgegen gehen? So quält sie immerfort, bis sie bei Ihnen ist. Ich kann nicht anders, ich muß ihr nachgeben, um nur endlich Ruhe zu haben.“

(Fortsetzung folgt.)

**Reichenbrand.** Bei der hiesigen Gemeindeparkasse erfolgten im Monat Mai d. J. 87 Einzahlungen im Betrage von 16370 Mt. 73 Pf. und 56 Rückzahlungen im Betrage von 19085 Mt. 09 Pf. Die Gesamteinnahme betrug 34153 Mt. 93 Pf., die Gesamtausgabe 30791 Mt. 08 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 3359 Mt. 25 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Mai beziffert sich auf 64948 Mt. 61 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage vormittags von 8—12 Uhr und nachm. von 2—6 Uhr geöffnet und expediert auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3½% und solche, welche bis zum 3. eines Monats erfolgen, noch für den vollen Monat verzinst.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. 158 Einzahlungen im Betrage von 20011 Mt. 54 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 50 Rückzahlungen im Betrage von 26806 Mt. 72 Pf. Geöffnet wurden 29 neue Konten, geschlossen

10 Konten. Zinsbar angelegt wurden 7000 Mark. Die Gesamteinnahme betrug 36425 Mt. 14 Pf., die Gesamtausgabe 34018 Mt. 62 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 2625 Mt. 85 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Mai beziffert sich auf 70663 Mt. 09 Pf.

**Reichenbrand.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai d. J. 81 Einzahlungen im Betrage von 14582 Mark 45 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 28 Rückzahlungen im Betrage von 8952 Mt. 16 Pf. Geöffnet wurden 26 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 34388 Mt. 31 Pf., die Gesamtausgabe 33990 Mt. 07 Pf., und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 398 Mt. 24 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monat Mai beziffert sich auf 68378 Mt. 38 Pf.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 29. Mai bis 5. Juni 1908.**

**Geburten:** Dem Kaufmann Richard Georg Hahn 1 Mädchen; dem Mühlengutsbesitzer Hugo Bruno Hörsch 1 Knabe.

**Aufgebote:** Der Bäckermeister Ernst Bruno Dertel in Geithain mit Elisabeth Gertrud Martha Jahn in Reichenbrand; der Schlosser Paul Emil Hilbert in Siegmars mit Frieda Helene Hofmann in Reichenbrand.

**Eheschließungen:** Der Handlungsgehilfe Franz Richard Frischke in Rabenstein mit Agnes Helene Friedrich in Reichenbrand; der Eisendreher Ernst Emil Rudolph mit Emma Klara Irmscher, beide in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Dem Wötter Emil Hermann Fiohr 1 Tochter, 1 Monat alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 29. Mai bis 4. Juni 1908.**

**Geburten:** 1 Tochter dem Maurer Johann Ringl.

**Aufgebote:** Der Strumpfpfeffer Rudolph Oskar Beyold in Reichenbrand mit Alma Frieda Stopp in Siegmars.

**Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt vom 29. Mai bis 5. Juni 1908.**

**Geburten:** Dem Kerndmacher Richard Hermann Jitner, 1 Tochter. Dem Handelsgärtner Karl Otto Lohse, 1 Sohn. Dem Holzgeschäftsinhaber Carl Wilhelm Hugo Reimann, 1 Tochter. Dem Gemeindefassierer Hermann Willy Barth, 1 Sohn.

**Aufgebote:** Der Hufschmied Paul Hermann Arnold in Chemnitz-Kappel mit der Reparatuerin Alma Martha Bräuer in Neustadt. Der Handelsgärtner Carl Heinrich Uhlmann in Neustadt mit der Wirtschafterin Louise Martha Hennig geb. Wötter in Neustadt.

**Sterbefälle:** Der Strumpfpfeffermeister Ferdinand Hugo Hiller, 57 Jahre 10 Monate 4 Tage.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 29. Mai bis 5. Juni 1908.**

**Geburten:** In Rabenstein: 1 Sohn dem Hand Schuhmacher Georg Arthur Pester, dem Maschinenschlosser Adolph Hugo Heidler, und 1 Tochter dem Hand Schuhmacher Richard Hugo Lohse. In Rottluff: 1 Sohn dem anst. Schlosser Max Friedrich Schrap, dem Materialist Paul Gustav Richter, und 1 Tochter dem Schlosser Max Emil Heinig.

**Aufgebote:** der anst. Zimmermann Friedrich Hermann Pömmel in Gröna mit Emma Auguste Köhler in Rabenstein. Der Geschäftsführer Paul Max Claus in Dorfschellenberg mit Anna Frieda Zimmermann in Rabenstein.

**Sterbefälle:** 1 Sohn dem Tischler Karl August Schubert, 5 Monate alt, 1 Tochter dem Gutsopachter Bruno Julius Zeißler 13 Wochen alt, und dem Hand Schuhmacher Ernst Emil Böbel 11 Monate alt, sämtlich in Rabenstein.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 1. Pfingstfeiertag d. 7. Juni 1908 vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. Beichte 8 Uhr. Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.

Am 2. Pfingstfeiertag d. 8. Juni 1908, vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Kollekte für den Allgemeinen Kirchenfonds.

#### Parochie Rabenstein.

1. Pfingstfeiertag: 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Montag: 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Festfingergottesdienst.

Chorgefang zum 1. Pfingstfeiertage: „Die Liebe Gottes ist ausgegossen“, Motette v. Gust. Flügel.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Reichenbrand, am 31. Mai 1908.

Emil Rudolph und Frau  
geb. Irmscher.

### Buchbinderei und Papierhandlung

## Willy Winkler,

Rabenstein,

empfeht sich zum Anfertigen aller Bucheinbände, als Einbinden von Zeitschriften, Herstellung von Geschäftsbüchern, sowie zum Einrahmen von Bildern zu billigen Preisen.

Reiche Auswahl in Ansichtskarten, Hochzeits-, Geburtstags-, Verlobungs- und Trauerkarten.

Lager aller vorschriftsmässigen Schulartikel. Schreibpapiere, Kontabücher u. s. w.

### Garten

zu mieten gesucht in Siegmars oder Reichenbrand. Off. u. W. M. 150 in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Sonnige Halb-Stage

per 1. Juli oder später zu vermieten.

Max Hofmann,

Rabenstein, neben Carolabad.

### Kinderwagen zu verkaufen

Rabenstein, Reichenbrandstr. 33 0 part.

Räder-Waschmaschinen, Dampf-Waschmaschinen, Schaukel-Badewannen mit Schwelgerichtung, Wringmasch.-Ersatzwalzen, elektr. Taschenlampen in en detail und en gros.

A. Thiem, Rottluff.

## Rössler & Ladendorff, Chemnitz

vorm. Emil Pässler Nachf.

Filiale Reichenbrand.

Nadelfabrik

für Strick- und Wirkmaschinen aller Systeme, sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter.

## Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

ff. Malaga

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfeht im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

## Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

### Eine Wohnung

in Siegmars, bessere Lage, per 1. Juli zu mieten gesucht. Preis 350—400 Mt. Off. unter H. W. in die Exped. d. Bl.

### 2 schöne Wohnungen

werden per 1. Juli mietfrei Amalienstr. 4/6. Näheres bei Herrn Klipping, Siegmars.

### Ein Freilauf-Rad,

Marke Regir, billig zu verkaufen. K. Lohm, Siegmars, Kaufmannstr. 5.

### Stube, Küche und Alkoven

im Preise von 130 bis 150 Mark suchen kinderlose Leute pr. 1. Oktober in Reichenbrand. Off. an Friseur Weber.



Zur Frühjahrsjainon  
bringe mein

### Lager in Schuhwaren

aller Art

in nur besten Fabrikkaten zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.

## Johann Grauzer,

Rabenstein.

### Damen- und Mädchen-

## Hüte

empfeht in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Buhgeschäft

## L. Grosser,

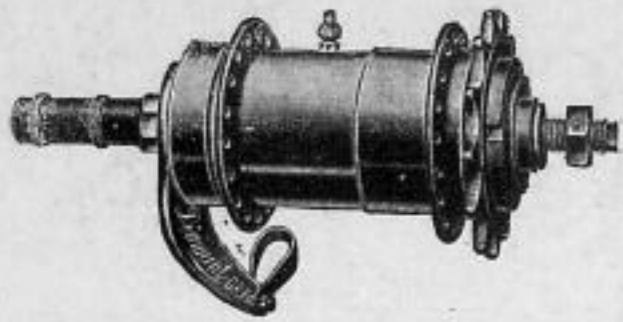
Siegmars.

Ein Posten rot und blau seidene Kinderhüte

Stück 1 Mt. und 1,50 Mt.

### Gardinenwerdegepannt

Siegmars, Hermannstr. 6.



# Diamant-Fahrräder -Motorräder

sowie unser neuer verbesserter „Diamant“-Freilauf

sind die besten und vollkommensten Erzeugnisse der Gegenwart!

— • Spezial-Abteilung: Schreibfedern. • —

## Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Kataloge und Prospekte gern zu Diensten!

Buchbinderei  
von  
**Otto May, Grüna**  
Ecke Poststrasse  
Telephon Amt Siegm. Nr. 256      Telephon Amt Siegm. Nr. 256  
empfiehlt sich bestens zum  
**Binden von Büchern**  
in einfachster bis hochfeinster Ausführung.  
**Solldeste Arbeit.  
Billigste Preise.**

**Otto Gruner, Siegm.,** Hoferstrasse No. 37  
(Inhaberin Anna verw. Gruner)  
Beste Bezugsquelle streng solider  
**= Schuhwaren, =**  
bei größter Auswahl die denkbar billigsten Preise.  
**Feine Herren- und Damen-  
Zug-, Schnür-, Schnallen- u. Knopfstiefel**  
in allen Lederarten,  
vom bequemsten breiten Straßentiefel bis zum  
eleganteften Salontiefel.  
**Gut sortiertes Lager in Kinder-Schuhen und -Stiefeln.**  
sowie in **Segeltuchschuhen** mit Gummi-, Chrom- und Lederohle und Sandalen.  
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

**Schokoladen-Spezialgeschäft Siegm.**  
Ecke Limbacher und Rosmarinstraße  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in  
**= Waffeln und Biscuits =**  
von Hoflieferant **Hromadka & Jäger, Dresden,**  
ferner ständig größeres Lager in  
**Weißwein \* Rotwein \* Blutwein** (feurig-süß).  
Bei eintretendem Bedarf bittet um gütige Berücksichtigung  
**Alma verw. Rössner.**

Zur Frühjahrs- und Sommerfaison  
bringe ich mein großes Lager in  
**Knaben-Anzügen**  
in Samt, Cheviot, Forsterstoff u. s. w.  
sowie  
**Wasch-Anzügen aller Art**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Elegante Ausführung. Billige Preise.**  
**Lina Haase,**  
Rabenstein.

**Möbel**  
Liefert billig  
**Heinrich Schöne,**  
Rabenstein.  
Aleiderschränke von 26 Mk., Sofa-  
tische v. 16 Mk., Bettstellen v. 12 Mk.,  
Stühle v. 2,80 Mk. an u. s. w.  
Teilzahlung gestattet.  
Eine gebrauchte  
**Nähmaschine**  
zu kaufen gesucht. Offerten Bahners  
Buchhandlung, Siegm., erbeten.

**Lose**  
der 154. K. S. Landes-Lotterie  
(Ziehung I. Klasse am 17. und 18. Juni  
1908) sind zu haben in  
**Bahner's Buchhandlung, Siegm.**  
(Telephon 201).  
**Socken und Strümpfe**  
werden angestrikt, sowie neue ange-  
fertigt bei  
**Hermann Seifert,**  
Siegm., Friedr.-August-Str. 7, II.

Die **Lattentrommel-Waschmaschine**  
von  
**Emil Klopfer,**  
Sichtenstein,  
ist sehr beliebt und hat bedeutende Vorzüge. Dieselbe ist zu sehen  
bei **H. Louis Höpner** in Reichenbrand, Feldstraße 35E.  
**D. R. G. M.**

**Herren-Anzüge**  
zu 12, 15, 18, 21, 25, 30 Mark,  
**Burschen-Anzüge**  
zu 10, 12, 15, 18, 20, 25 Mark,  
**Knaben-Anzüge**  
zu 2 1/2, 4, 5, 6 bis 15 Mk.  
Lüsterjackets, Waschblusen für Knaben und Herren  
empfiehlt in reicher Auswahl  
**Rich. Gärtner, Siegm.**

für Frühjahr und Sommer  
bringe ich mein reichhaltiges  
**Schuhwarenlager**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Max Uhlmann, Siegm.,**  
Ecke Hofer- und König-Albert-Straße.

In allen Winkeln Ihrer Wohnung  
liegt Geld! Nur suchen!  
**Geschäftsverlegung.**  
Dem geehrten Publikum die ergebene  
Mitteilung, daß ich mein  
**Rohproduktengeschäft**  
von Reichenbrand nach **Schönan,  
Zwidauerstr. Nr. 100** (Zichmantel-  
sche Ziegelei) verlegt habe. Ich bitte,  
das mir bisher bewiesene Wohlwollen  
auch in meinem neuen Geschäftsort  
angedeihen zu lassen.  
Hochachtungsvoll  
**Richard Hänel.**

**Einkauf aller Abfälle**  
als Lumpen, Knochen, Häden, Trikot,  
Zinn, Zink, Messing, Kupfer, Blei und  
aller andern ins Wirtsch einschlagenden  
Artikel zu höchsten Tagespreisen.

**Waschblusen**  
für Damen und Mädchen,  
bunte Waschunterröcke,  
weiße Röcke,  
**Kinder-Waschkleider**  
in größter Auswahl,  
**Waschanzüge, Hoson u. Blusen**  
für Knaben,  
**Lüster- und Wasch-Joppen**  
für Herren  
zu billigsten Preisen bei

**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

**Sandwagen zu verkaufen**  
Kottluff, Nr. 36.

Ein größeres  
**Grammophon**  
mit 21 Platten zu verkaufen  
**Rabenstein, Chemnitz Str. 80F.**

**Automatische  
Hosenglätter**  
Kein Aufbügeln der Hose mehr.  
Plättet die Hose selbst über Nacht.  
Alle Tage hochfein gebügelte Hosen.  
Keine Kniebeulen u. Brüche mehr.  
Vorzeigung und Bestellung  
bei  
**Hermann Werner,**  
Reichenbrand Nr. 21.

**Gardinen,  
Spachtel,  
Vitragen,**  
Kanten, Rouleaux-Spitzen, sowie  
weiße Stickereien und  
Valenciennes-Spitzen  
empfiehlt zum Pfingstfest  
**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

Ein anständiges Mädchen  
sucht in Rabenstein Kost und Logis  
Offerten niederzuliegen bei Herrn **Emil  
Winter, Rabenstein.**

**Männergesangverein  
Rabenstein.**  
Am 2. Pfingstfeiertag, früh 5 Uhr:  
Sammeln beim „weißen Stein“. Bei un-  
genügender Witterung vormittags 1/2 11 Uhr:  
Frühshoppen im Vereinslokal. Um recht  
zahlreiche Beteiligung bittet **d. Vorst.**  
Kirchenchor: Heute abend Punkt 1/2 9  
Uhr **Hauptprobe** in der Kirche. Um  
allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet  
**H. Sch.**

**Kraftsportklub Olympia  
Siegm. und Ung.**  
Verschiedener Umstände halber findet  
heute keine Monatsversammlung statt und  
gebe ich hierdurch allen Sportgenossen  
bekannt. Um zahlreiche Beteiligung an den  
Lebungsabenden bittet ferner  
mit „Kraft Heil“  
**der Vorstand.**

Freitag d. 12. Juni Monatsversam-  
lung.

**Kgl. Sächs. Militärverein  
„Oberrabenstein“.**  
Die nächste Monatsversammlung  
findet Montag den 15. Juni abends 1/2 9 Uhr  
im Waldschloßchen statt.  
Mit kameradschaftl. Gruß  
der Vorsteher.

**Natureilver. Rabenstein.**  
Die geehrten Mitglieder, welche sich an  
dem Gruppenfest der Erzgebirgischen  
Bundesgruppe in Wittweida beteiligen  
wollen, werden ersucht, sich Sonntag den  
14. Juni früh 7 Uhr am Gasthof Siegm.  
einzufinden. Abfahrt vom Chemnitz Haupt-  
bahnhof 8 Uhr 22 Min. Da vom Natur-  
heilverein Wittweida alles aufgegeben wird,  
um das Fest zu einem gescheiterten zu ge-  
stalten, ist es nötig, daß der Verein durch  
zahlreichen Besuch erfreut wird.  
**Der Vorstand.**

**„Nulpe“ Rabenstein**  
Zweig Chh.-Altendorf.  
Die für heute fällige Sitzung fällt aus.  
Dafür zum 1. Pfingstfeiertag 1/2 11 Uhr  
großer **Frühshoppen** im Ahnenaal,  
Veranda und Garten des Stabl. „Goldener  
Löwe“. Fehlen darf kein Nulper, da eine  
ungemein wichtige Angelegenheit durchge-  
prochen werden soll. Den geehrten Nulper-  
schwestern sei hiermit Orde gegeben, den  
Pfingstbraten Punkt 1/2 2 Uhr bereit zu  
halten, da um diese Zeit der Shoppen  
durch Präsidialbefehl geschlossen wird.  
Regl. Sitzung findet am 20. Juni statt.  
Mit Nulpengruß  
**v. Puttamer.**

**Turnver. Oberrabenstein**  
zu Rabenstein (j. P.)  
Montag den 2. Pfingstfeiertag von Vor-  
mittag 10 Uhr ab großer Frühshoppen im  
Gasthof. 1 Fraß Freibier steht zur Ver-  
fügung. Recht zahlreiche Beteiligung er-  
bittet  
**der Vorstand.**

**Gesangverein Liederkreis  
Rabenstein.**  
Montag, den 2. Pfingstfeiertag, früh  
1/2 6 Uhr Sammeln zu einer **Frühpartie**  
nach der Lammühle. Zusammenkunft:  
Bahnhof Rabenstein. Alle Mitglieder  
pünktlich am Platz. **Der Vorstand.**

**Frauenverein l. Rabenstein**  
Dienstag, den 3. Juni **Versammlung**  
im Vereinslokal. Um zahlreiches Erscheinen  
bittet  
**die Vorsteherin.**

**Gesang-Verein Lyra  
Rabenstein.**  
Den 2. Feiertag **Waldpartie.**  
Sammeln früh 5 Uhr Bahnhof Ober-  
rabenstein. **Der Vorsteher.**

**Gesangv. Doppelquartett  
Rabenstein.**  
Montag, den 2. Feiertag, früh 5 Uhr  
sammeln auf dem Hopfberg, 11 Uhr **Früh-  
shoppen** im Vereinslokal. **D. V.**

**Kaninchenzüchter-Verein  
Rabenstein.**  
Heute Sonntag d. 6. Juni abend 9 Uhr  
**Versammlung** im Vereinslokal. Jedes  
Mitglied erhält eine Schmarke, diese muß  
aber am selbigen Abend vorzeigt werden.  
Komiteeschilder sind an den Vorstand ab-  
gegeben. Um pünktliches Erscheinen bittet  
**der Vorstand.**

**Arb.-Radl.-Ver. „Vorwärts“  
Rabenstein.**  
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, Ausfahrt  
nach **Gelenau-Hörsowen**. Abfahrt 4 Uhr  
früh ab Vereinslokal „Schweizerhaus“.  
Einer zahlreichen Beteiligung entgegen-  
sehend, zeichnet  
Mit „Freiwillig Auf“  
**der Vorstand.**

**Achtung!!!**  
Alle Sportgenossen, welche gekommen sind,  
dem Fußballklub „Vorwärts“ Reichenbrand,  
beizutreten, werden gebeten, am 1. Feiertag  
an der Jagdschänke zu erscheinen.  
**Alle Sportgenossen.**

# Max Schmidt, Siegmars-Chemnitz

Generalvertreter der Reutlinger Maschinenfabrik H. STOLL & Co.  
Gegründet 1875.

Für alle Zweige  
der Wirkereibranche geeignet.

## Links-Linksmaschinen

16jährige Spezialität  
vom Hause.

für **Hand- und Motorbetrieb**, ein- und mehrköpfig, mit allen denkbaren automatischen Einrichtungen.

Zahlreiche Patente im In- und Auslande. \* Viele Auszeichnungen. \* Grand Prix auf der internationalen Ausstellung zu Mailand 1906.

Reparaturwerkstätte in Siegmars.

### Warnung.

Alles unbefugte Betreten meiner Grundstücke ist bei Geldstrafe verboten. Eltern haften für ihre Kinder. Zuwiderhandlungen werden unmächtig zur Anzeige gebracht.  
Reichenbrand. Hermann Mey.

**Dr. Kanold, Siegmars,**  
ist vom 9. Juni (3. Feiertag) bis mit 11. Juni verreist.  
Vertreter: Herr Dr. Roesky, Reichenbrand  
Herr Dr. Otto, Schönau.

Sprechstunden in meiner Wohnung: mittags von 12 bis 1/2 2 Uhr.

**Restaurant „Schillereiche“, Reichenbrand.**

Empfehle zum bevorstehenden Pfingstfeste wertigen Vereinen und Gesellschaften bei Ausflügen meine **Totalitäten** und bitte um gütige Berücksichtigung.  
Hochachtungsvoll Willy Reuther.

**Gasthaus Siegmars.**

Am 2. Pfingstfeiertag von nachmittags 1/4 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hochachtungsvoll Emma verid. Lehmann.

**Goldner Löwe Rabenstein.**

Am 2. Pfingstfeiertag feilt 6 Uhr

**entreefreies Gartenkonzert,**

nachmittags von 1/4 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hochachtungsvoll Emil Müller.

**Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.**

Am 2. Pfingstfeiertag

**starkbesetzte öffentliche Ballmusik.**

Es ladet hierzu freundlichst ein

Rob. Börner.

**Schweizerhaus Rabenstein.**

Zu Pfingsten Weißbierfest.

**2. Feiertag: Öffentliche Ballmusik, entreefrei.**

Es ladet höflichst ein

C. Stoll.

Frühshoppkonzert.

**Waldschlöbchen Rabenstein.**

Auf zum Schlittenfahren!

Am 2. Feiertag zum Frühshoppen. Zusammenkunft mehrerer Sangesbrüder.

Am 3. Feiertag

**Doppel-Schlachtfest,**

von 11 Uhr an Weißfleisch, später das Abliche.

Hierzu ladet freundlichst ein

Frohwald Krause.

**Riedels Restaurant, Stelzendorf.**

Dienstag, den 3. Feiertag

**grosses Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

Julius Riedel.

Zum bevorstehenden Pfingstfeste  
empfehle ich alle Sorten

**Kuchen und Nischkuchen**

in nur bester Qualität.

**Arthur Ebert,**

Siegmars.

**Ein Kinderwagen**

mit Gummireifen und ein **Ainderford** mit  
Gest. ist billig zu verkaufen  
Reichenbrand, Hoferstraße 21, I. I.

Ein noch guter, nicht sehr großer

**Waschkessel**

ist billig zu verkaufen  
Reichenbrand, Rabensteinerstr. 4, part.

Zwei flotte  
**Repassierereinen**

werden bei höchsten Löhnen per sofort  
gesucht.

**Bruno Barthel,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ein exakter

**Stricker**

für Links-Linksmaschine,  
sowie

mehrere Strickerinnen

werden für dauernde Beschäftigung gesucht,  
auch event. angeleert.

**Max Winter,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Mehrere  
**Fingerstrickerinnen**

werden für neue Maschinen gesucht. Auch  
werden Mädchen angeleert.

**Winkler & Gärtner,**  
Rabenstein.

Tüchtige

**Copspulver**

sucht bei sofortigem Antritt

**A. Dürrschmidt,**  
Siegmars.

**Besekerinnen**

außer dem Hause, sowie einige Leute  
zum Wasserreinigen und einige Mädchen  
auf Overlockmaschinen sucht

**Semmler, Siegmars.**

Einige perfekte

**Handschuhlegerinnen**

sucht bei höchsten Löhnen und ausdauernder  
Arbeit sofort in die Fabrik

**Carl Knauth,**  
Rabenstein.

Zur Bearbeitung einer

**Bagetfingermaschine**

wird in die Fabrik ein geübter, fleißiger  
Mann gesucht. Ebenso geben wir einem tüchtigen Fingermacher eine  
4teilige Fingermaschine ins Haus.

**Winkler & Gärtner,**  
Rabenstein.

**Trikotagen-Kettlerin**

für dauernde Arbeit wird bei gutem Lohn  
sofort gesucht. Maschine wird eventuell  
ins Haus gegeben.

**Rabensteiner Trikotagenfabrik.**  
Friedrich Winkler.

Tüchtige  
**Fingerstrickerinnen**

in und außer dem Hause sucht sofort

**F. Schneiderheinz,**  
Reichenbrand.

NB. Auch werden bei mir  
neue angeleert.

Ein größ. Schulmädchen  
wird gesucht bei **Hubert,** Reichenbrand,  
neben Carolabad.

**Kräftiger Sätjunge,**

nicht unter 12 Jahren, sofort gesucht.

**H. Steiger,** Handelsgärtner,  
Reichenbrand.

**Ausverkauf**

von Möbeln, Polsterwaren, Spiegeln,  
Stühlen, Gardinenleisten, Zug-  
gardinen u. s. w.

**Grosser, Siegmars.**

Sonntag, Montag und Dienstag  
nicht zu sprechen!

Zahntechniker **P. Schröder,**  
Siegmars, Hoferstraße 39, I.

**500 Stück hochstämmige Rosen**

mit Topfballen, in allen Farben, neue und neueste Sorten, sind preiswert zu haben bei

**Fr. Dauthe,**

Kunst- und Handelsgärtner, Siegmars.

**Geschäftsveränderung.**

Der geehrten Einwohnerschaft von Rabenstein u. Umg. die  
ergebene Mitteilung, daß ich meine Buch- und Musikalienhand-  
lung in das Haus des Herrn

**Ottomar Barthel**

— vis-à-vis Schweizerhaus —

verlegt habe, und bitte, mir das bisher erwiesene Wohlwollen auch  
fernerhin entgegen zu bringen.

Hochachtungsvoll

**Ernst Knauth.**

Flotte

**Damen- u. Kinderhüte**

zu billigsten Preisen empfiehlt

**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

Zum Pfingstfest

halte mich bei Bedarf von

**Bindereien,**

frischen Rosen,

und anderen Blumen bestens empfohlen.

**C. Schumann,**

Gärtnerei neben Nevoigts Fabrik.

**Achtung!**

Officiere für den Sommer:

**Lieferwagen, Korbwagen,**

für Kinder:

Sandwagen, Radwellen,

Reifen, Kessel u. s. m.

**Moritz Lange**

neben Carolabad Rabenstein.

**Strohüte**

für Herren und Knaben

in unerreichter Auswahl

billigst.

**Th. Lohwasser,**

Rabenstein.

**Ausgekämmtes Haar**

kauft zu jeder Zeit

**Friseur Weber,**

Reichenbrand.

Empfehle:

**Täglich frischen Spargel,**

sowie alle Sorten

grünes Gemüse,

neue Sommer-Malta-Kartoffeln

und H. Matjes-Heringe.

Neu eingetroffen:

**Australische Nespel,**

neue Ernte, zu billigsten Tagespreisen.

**Bernh. Melzer,**

Siegmars, Limbacherstr.

**Spiralfedern-Korsetts,**

Frack-Korsetts,

Gesundheits-Korsetts,

Pariser Gürtel

sind eingetroffen bei

**Th. Lohwasser.**

Rabenstein.

Sie zwingen Ihre Hühner zum Eier-  
legen durch Fütterung

gemahlener Knochen, Spratt's

Patent-Geflügel- und Küden-

futter, gemischtes Hühner und

Taubenfutter und kleinförnigen

Mais;

dieses alles empfiehlt billig und frei Haus

**P. G. Richter,**

Rottluff, Limbacherstraße 27.

**Kaninchen.**

1 Russenhäsin, 1 französl. Wilderchäsin,  
sowie Junge verkauft

**Aokermann, Rottluff.**